



Den 14. Juni in den Nationalrat wählen

*Wie wählen, damit es gleichstellungspolitisch vorwärts geht?
Eine Erklärung zum Wahlsystem, ein Überblick zum Verhalten der Parteien im
Nationalrat und eine Anleitung zum persönlichen Wahlentscheid.*

Hunderttausende Frauen* und solidarische Männer* setzten am Frauen*streiktag vom 14. Juni ein klares Zeichen: Es muss endlich wieder vorwärts gehen mit der Gleichstellung von Frau* und Mann*! Am 20. Oktober finden die eidgenössischen Wahlen statt. Wir haben es in der Hand, ein Parlament zu wählen, das in der Gleichstellungspolitik Nägel mit Köpfen macht.

Doch wie soll man angesichts der unzähligen Kandidaten und Kandidatinnen herausfinden, wer in der Gleichstellungspolitik vorwärts macht? Allein im Kanton Graubünden kandidieren 100 Personen (35 Frauen und 65 Männer) für fünf Nationalratssitze.



Historische Beteiligung an der Demonstration am Frauen*streiktag in Chur

Das Wahlsystem verstehen

Zuerst geht es darum, das Wahlsystem zu verstehen. Nationalratswahlen sind Proporzwahlen. Das bedeutet, dass nicht die Kandidierenden mit den total meisten Stimmen gewählt werden, sondern es handelt sich um eine Listenwahl – die Anzahl Sitze werden in einem ersten Schritt gemäss dem Stimmenanteil der Listenverbindungen verteilt. Und dann, innerhalb der Listenverbindungen, auf die verschiedenen Listen (bzw. Parteien). Erst in einem dritten Schritt wird bei den Listen (bzw. Parteien), die einen Sitz gewonnen haben, die gewählte Person ausfindig gemacht.

Jede Person, die man wählt, zählt also in erster Linie als Stimme für ihre Partei. Auch wenn man ihren Namen auf die Liste einer anderen Partei schreibt.

Erster Entscheid: die richtige Partei wählen

Vereinfacht gesagt: Nationalratswahlen sind Parteiwahlen. Die wichtigste Überlegung ist deshalb: Welcher Partei gebe ich meine Stimmen? Auf der Webseite der Parlamentsdienste¹ sind die Ergebnisse sämtlicher Abstimmungen des Nationalrats dargestellt – nach Fraktionen, Ratsmitgliedern, Kantonen. Wir haben das

¹ <https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/abstimmungen/wer-hat-wie-abgestimmt-im-nationalrat>

Frauen*streikkollektiv Graubünden
frauenstreik.gr@gmx.ch



Frauenstreik Graubünden



frauenstreik.gr
frauenstreik_gr_14.6.



Verhalten der Bundeshausparteien in einigen gleichstellungspolitischen Abstimmungen analysiert (siehe Grafik).

Abstimmungsverhalten NR-Fraktionen im Gleichstellungsbereich Legislatur 2015 -2019

| Abstimmung | Anteil der JA-Stimmen in den Bundeshausfraktionen | | | | | | |
|---|---|-------|------|------|------|-----|-----|
| | SP | Grüne | GLP | CVP | BDP | FDP | SVP |
| Änderung Gleichstellungsgesetz 14.12.18 | 100% | 100% | 100% | 100% | 100% | 33% | 3% |
| Verlängerung Finanzhilfen Kinderbetreuung 28.9.18 | 100% | 100% | 100% | 100% | 100% | 16% | 5% |
| Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen (Istanbulkonvention) 16.6.17 | 100% | 100% | 100% | 100% | 100% | 97% | 12% |
| Eiternurlaub Motion 29.9.16 | 100% | 100% | 0% | 0% | 0% | 0% | 0% |

Frauen*streikkollektiv Graubünden

Quelle: www.parlament.ch



Die Abstimmungsanalyse dieser vier Vorlagen zeigt: Wirklich feministische Politik haben nur die SP und die Grünen gemacht. Sie haben alle Vorlagen zu 100% bejaht. Mehrheiten für Verbesserungen (z.B. die Änderung des Gleichstellungsgesetzes) konnten sie jedoch nur mit Hilfe der sogenannten Mitteparteien (Grünliberale, CVP, BDP) erreichen. Gleichstellungsfeindlich abgestimmt haben mehrheitlich die FDP und die SVP.

Zweiter Entscheid: die richtigen Frauen wählen

Frauen sind in der Politik, insbesondere in Graubünden, noch immer massiv untervertreten. Mit dem Rücktritt von Silva Semadeni ist es gut möglich, dass der Kanton Graubünden nach den Wahlen am 20. Oktober nur noch mit einer oder gar keiner Frau in Bern vertreten ist. Deshalb: wähl Frauen innerhalb der Partei, die du wählst! Und zwar solche Frauen, von denen du denkst, dass sie ihre Partei gleichstellungspolitisch voranbringen. Setz sie zweimal auf die Liste. Auch wenn sie es dieses Mal nicht schaffen (oft werden nämlich die Bisherigen wiedergewählt) – wenn sie viele Stimmen erzielen, erhalten sie mehr Einfluss innerhalb der Partei. Und somit eine bessere Ausgangslage für die nächsten Wahlen.

Wir haben die Wahl – wichtig ist, DASS wir wählen! Deshalb: Motiviere deine Familie, Freundinnen und Bekannte, dass sie feministisch wählen!

Frauen*streikkollektiv Graubünden
frauenstreik.gr@gmx.ch



Frauenstreik Graubünden



[frauenstreik.gr](https://www.instagram.com/frauenstreik_gr_14.6)
[frauenstreik_gr_14.6](https://www.instagram.com/frauenstreik_gr_14.6)

